



Fach Austausch „Ökologische Evaluationen im Naturschutz“

(17.03.2021, virtuell)

Dr. Christelle Nowack, DLR Projektträger



DLR Projektträger

Hintergrund und Zweck

Idee der Veranstaltung

Bei der Frühjahrstagung 2020 hatten die teilnehmenden AK-Mitglieder in einer Umfrage einen **Fachaustausch in kleinerem Kreis** zu diesem Thema gewünscht.

Als Fallbeispiel dienen uns die Rahmenbedingungen im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, das vom Bundesamt für Naturschutz bzw. dem Bundesumweltministerium gefördert wird.



Nähere Infos: <https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm>

Zweck der Veranstaltung:

Erfahrungsaustausch, transdisziplinäre Weiterentwicklung, Lernen von Anderen

Uhrzeit	
09.30	Begrüßung, technische Hinweise und kurze Vorstellungsrunde
09.45	Einführung, Fragestellungen
10.00	Gruppenarbeit
10.30	Vorstellung der AG-Ergebnisse im Plenum
11.00	Zusammenfassung wichtiger Erkenntnisse
11.15	Abschluss und Ausblick

Einführung: Evaluationen im Bundesprogramm

2017: Veröffentlichung eines Leitfadens zur Evaluation online verfügbar unter http://biologischevielfalt.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/Evaluationsleitfaden_LNV_2017_PH5_Final_BITV_.pdf

Erfolge:

Standardisierung (erlaubt Querschnittsauswertungen)

Höhere Qualität

Schärfung der Projektplanung (SMARTe Projektziele), messbare Indikatoren

Wirkungsorientierung über Leistungen hinaus

Fragen:

Indikatoren: Unterscheidung von Leistungen und Wirkungen? Wie berücksichtigt man indirekte Einflüsse?

Zielwerte: immer erforderlich? Wie ambitioniert? Wann festzulegen?



Aufgaben der Arbeitsgruppen

1. Unterscheidung von Leistungen und Wirkungen im ökologischen Kontext

Datenerhebung von Bestandsentwicklung, Nutzung neu angelegter Habitats und Reproduktionserfolg: welche Messgrößen erfassen Leistungen, mit welchen lässt sich Wirkung erfassen? Welche Wirkungsebenen können unterschieden werden? (Ökologische Wirkungstreppe)

2. Definition von Zielwerten

Wann ist diese möglich und sinnvoll?

Wie ambitioniert müssen Zielwerte sein?

Ist die Definition von Zielwerten nur beim Soll-Ist-Vergleich nötig?

3. Indirekte Einflussfaktoren wie Klimawandel, intensive Landnutzung

Wie kann man eine valide Evaluation von ökologischen Maßnahmen durchführen, wenn indirekte Faktoren einwirken?

Welche Empfehlungen oder best-practice-Beispiele können geteilt werden?

Aufgaben/Fragestellungen

1. Unterscheidung von Leistungen und Wirkungen im ökologischen Kontext

Datenerhebung von Bestandsentwicklung, Nutzung neu angelegter Habitats und Reproduktionserfolg:

- *Welche Messgrößen erfassen Leistungen, mit welchen lässt sich Wirkung erfassen?*
- *Welche Wirkungsebenen können unterschieden werden?*

Arbeitsgruppe 1

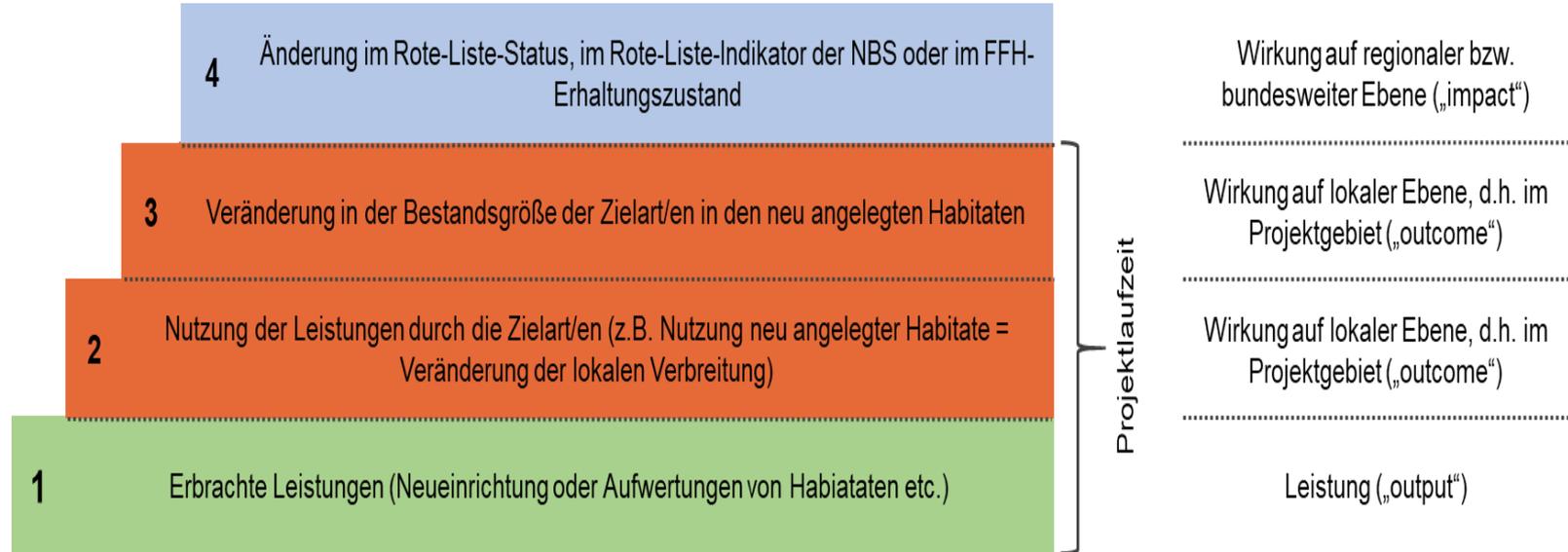
Grundlage: Wirkungstreppe nach Phineo

Evaluation von Umweltbildungsmaßnahmen – die Wirkungstreppe



Arbeitsgruppe 1

Wirkungsebenen: Vorschlag einer ökologischen Wirkungstreppe (*work in progress*)



=> 3 Wirk-Ebenen weniger

Aufgaben/Fragestellungen

2. Definition von Zielwerten

- *Wann ist diese möglich und sinnvoll?*
- *Wie ambitioniert müssen Zielwerte sein? Ambitioniert vs. weichgespült?*
- *Ist die Definition von Zielwerten nur beim Soll-Ist-Vergleich nötig?*
- *Wer legt die Zielwerte sinnvollerweise fest? Wie ist damit umzugehen, wenn dies auf der Programmebene nicht erfolgt?*

Aufgaben/Fragestellungen

3. Indirekte Einflussfaktoren wie Klimawandel, intensive Landnutzung

- *Wie kann man eine valide Evaluation von ökologischen Maßnahmen durchführen, wenn indirekte Faktoren einwirken?*
- *Welche Empfehlungen oder best-practice-Beispiele können geteilt werden?*
- *Wie sind die Anforderungen, wie eine gute Evaluation mit solchen Faktoren umgehen müsste?*
- *Welche indirekten Faktoren müssen berücksichtigt werden?*
- *Auf welchen Ebenen kann man indirekte Einflussfaktoren überhaupt erfassen? Welche Bezugsräume kann man zugrunde legen (Projektebene vs. nationale/internationale Berichtspflichten)*

Wir nehmen uns jetzt 5 min Zeit und fragen uns:

Was sind meine wichtigsten Erkenntnisse aus den heutigen Diskussionen?

Antworten bitte auf das Whiteboard tippen

Wie werden die Ergebnisse im Bundesprogramm und bei der Arbeit unseres AK weiter genutzt?

1. Projektevaluation im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

2. Arbeiten im Degeval AK Umwelt

- a. Frühjahrstagung des AK Umwelt am Freitag, 7. Mai 2021 von 9-12 Uhr zum Thema „Evaluation von Umweltbildung“
- b. Session bei Degeval-Jahrestagung 2021. Motto der Jahrestagung: Wandel in der Evaluation, Evaluation des Wandels“. Thema der Session: „Evaluationen von komplexen und langsam ablaufenden Prozessen im Umweltbereich“ – Anknüpfend an Arbeitsgruppe 3 des heutigen Austauschs
- c. Entwicklung einer Handreichung zu Umweltevaluationen

Vielen Dank für eure/Ihre Mitarbeit!

Arbeitskreis
Umwelt



Rückmeldungen zum Thema Naturschutzevaluationen gerne im Nachgang an:

Christelle Nowack, Tel. 0228 3821-1661, christelle.nowack@dlr.de

